

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und weiblichen Geschlechts als Zinsleute überwiesen¹³. Auch Frauen adeligen und bürgerlichen Standes erscheinen häufig als Wohltäterinnen des Stiftes oder stellen sich selbst unter dessen Schutz, so eine edle Richiza, eine Hazicha, eine Irngart und Ita, die zwei Schwestern Adelsheid und Tuta, Herburgis, Mechtildis, Adelsheit, Gräfin von Megling und Hazega¹⁴. Da auch die Kloostervorsteher z. B. Heinrich II. und Friedrich II. durch Kauf das eine oder andere Gut an sich brachten, wuchs im Laufe des 12. und 13. Jahrh. die Zahl der dem Kloster eigenen und abgabepflichtigen Höfe auf etwa hundert an¹⁵.

Über auch noch die folgenden Jahrhunderte berichten von Zuwendungen an das Kloster. So vermachte um 1370 der wohlhabende Konrad der Leuzendorffer, geseßen zu Eberspoint (B.-U. Bilsbiburg), der Vater des Propstes Albert, sein Eigengut dem Kloster. 1420 übergab die Witwe Sophie Berkhoverin im Einverständnis mit ihren Vettern ihren Zehent zu Schwindkirchen und das Gut zu Gotschenberg, Haager Gericht¹⁶. Unter Propst Thomas Surauer (1435—1455) stiftete ein Magensreiter von Leyßing (bei Neumarkt a. Rott) 1445 (25. Mai) eine tägliche Messe und einen Jahrtag auf dem Virgiliusaltar; dazu überließ er dem Kloster fünf freieigene Güter (Niederreit, Pilsenstein, Brandstett, Zollnerstett, Mühlthal, eine Wiese in Reichertsheim und eine Hoffstatt im Markte Gars, genannt „Turengarten“)¹⁷. 1517 übergab ein Kaspar Magensreiter als Vollstrecker des Testaments seines Vaters zwei Huben zu Oberreit samt dem Trauntalholz (Pf. Wang) und allen Zu-

13. Cod. trad. Nr. 9; 21; 30; 31; 39; 48. — Als Zeugen treten wiederholt die Edlen von Reichertsheim, Lambach, Giebing, Riedbach, Drnau und Wang auf.

14. Ebd. Nr. 33; 36; 18; 24; 25; 23; 49; 50; 51; 62; 63; 68; 69.

15. Besitzbestätigungen erfolgten u. a. durch Erzbischof Konrad III. zwischen 1171—1183, Papst Lucius III. 1185; Papst Clemens 1189, Papst Alexander IV. 1261 (HStA, Urk. Nr. 3; 4; 5; 11; 33; MB I, Nr. 3, S. 59; Nr. 4, S. 61; SUB II, Nr. 411, S. 561 ff.; Reg. B. I, S. 260; S. 344; III, 166 u. a. m.) In der Bestätigungsbulle des Papstes Lucius III. werden neben den Schenkungen Konrads I. und Aurams von Jfen auch die Kapellen zu Pürten (bei Kraiburg), Sewen (= Seeon, Gem. Magbach) und Penmanningen (= Pennering, Bez. Wasserburg, Freisinger Bistums) genannt. — Über Pürten an späterer Stelle. —

16. HStA, Urk. Nr. 44.

17. a. a. D., Urk. Nr. 51.